

Programm transformation

Der Digi-Check bringt den Ball ins Rollen

Von **Patrick Vuilleumier**

Die ersten Digi-Checks haben stattgefunden. Dabei hat sich gezeigt, dass Lehrpersonen in Bezug auf den Einsatz mediengestützter Lernarrangements konkrete und hohe Erwartungen haben und dabei Begleitung brauchen. Bis heute haben sich über 100 Schulen für einen Digi-Check beim EHB angemeldet.

«Wie kann ich Videosequenzen so in den Unterricht einbauen, dass meine Lernenden profitieren?» – «Unterrichte ich mit mediengestützten Lehrmitteln besser?» – «Stehen aufeinander aufbauende Unterrichtseinheiten noch im Einklang mit den Bedürfnissen?» Diese Fragen aus den Digi-Check-Workshops zeigen, wie wichtig das Thema für die Lehrpersonen ist. Sie zeigen auch, dass die Lehrpersonen Zeit investieren müssen, um sich zu überlegen, wie sie ihre Unterrichtsmethoden im Hinblick auf optimierte Lernprozesse verbessern können.

Von der Standortbestimmung bis zur Ermittlung des Bedarfs

Die ersten Digi-Checks für Schulen wurden in Neuenburg und La Chaux-de-Fonds mit je 15 bis 20 Teilnehmenden durchgeführt. Auf eine Präsentation folgt jeweils ein konkreter Input zu den Herausforderungen der Digitalisierung und den damit einhergehenden Fragestellungen. Anschliessend beginnen die Workshops. Die Fragen, die dort behandeln werden, hat vorgängig eine Arbeitsgruppe festgelegt, der unter anderem die Schulleitung angehört. Zuerst gilt es zu klären, inwiefern die Mitarbeitenden in ihrem Arbeitsalltag von der Digitalisierung betroffen sind. Nach der Präsentation einiger Beispiele aus der Schule können die Teilnehmenden ihre Wünsche und Ängste äussern. Danach wird ermittelt, wo der Unterstützungsbedarf liegt und welche Hilfsmittel nötig sind. Die Ergebnisse werden priorisiert.

Bildungsverordnungen müssen rasch weiterentwickelt werden

Aus den verschiedenen Digi-Checks lassen sich mehrere Erkenntnisse ableiten. Insbesondere hat sich gezeigt, dass die Überlegungen, wie mediengestützte Lernarrangements in den Unterricht eingebaut werden können, viel



↑ Wie können mediengestützte Lehrmittel in den Unterricht eingebaut werden? (Fotomontage)

Zeit und Raum erfordern. Daher wird die Begleitung durch das EHB als sehr nützlich empfunden. Eine weitere Erkenntnis ist, dass Berufsfachschulen sich zwar weiterentwickeln müssen, diese Weiterentwicklung aber effizient und dauerhaft sein soll und damit einhergehen muss, dass digitale Kompetenzen in die Bildungspläne integriert werden.

Der Digi-Check ist ein erster Schritt für weitere Massnahmen

Nach dem Digi-Check erhält die Schulleitung eine Zusammenfassung in fotografischer Form und Vorschläge für Massnahmen, die als Reflexionsgrundlage für künftige Entscheide dienen sollen. Die Teilnehmenden zeigten sich nach dem Digi-Check zufrieden darüber, dass sie an ihren Überlegungen zum Thema arbeiten und den Workshop mit konkreten Elementen abschliessen konnten.

Die Massnahmen, die nach dem Digi-Check vorgeschlagen werden, münden in die Begleitung von pädagogischen Projekten und Kursen, in denen die Lehrpersonen ihre Kompetenzen weiterentwickeln.

▪ Patrick Vuilleumier, Dozent Ausbildung, EHB

► www.ehb.swiss/transformation